

IV.

Bernstein in der Oberlausiz.

Im vorigen Frühjar grub Gottfried Engmann, in Mittelsgerlachsheim den Grund zu einem neuen Hause, da denn die Arbeiter, in einer Tiefe von drei Ellen, in rothem Sande, eine Masse, die ganz los vor sich lag, fanden, und wenn nicht der dasige Berwalter Hr. Dreissig sich dabei befunden hätte, dieselbe wieder verschüttet hätten. Da aber dieser den Anbauer aufmerksam darauf machte, so nahm er das größte runde Stück von ohngefähr zwei Pfund an sich, ließ die übrigen kleinern liegen, und bekümmerte sich nicht darum, ob mehr dergleichen sich vorfinden möchte.

Am 21. Novbr. sendete Hr. Diakon. Brükner aus Marklissa, ein Stück davon an die Gesellschaft, und man erkennete dasselbe, da es durch Reiben elektrisch wird, und Federn und Papier stark anzieht, auch die Kochhize keine Wirkung darauf hat, sogleich für Erdharz, und durch den Geruch auf Kohlen wie auch durch seine Härte, für Bernstein.

Die äußere Rinde desselben ist dunkel rauschgelbfarbig wie vom Feuer geschmolzen und sehr splittricht; die innere Struktur wolkicht hell, stroh-